



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
21. Jahrgang

felix.



15. November 2019

Marc Mosers Kunst sticht



10

Die Werke von Marc Moser verbinden oft «Niedliches» mit harter Realität



3

Sakkal steht zur Wahl



6

Buch zum Jubiläumsende



7

Reklame zum Reklamieren



16

Up-to-date dank «felix.»

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

METZGETE
Donnerstag, 14. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 17. Nov.

es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Schweinskoteletts, Leberli,
Rippli, Kessefleisch
und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

MOZART & MORE
Praxedis Hug-Rütti, Harfe
Urban Frey, Panflöte

Eintritt frei, Kollekte
www.urbanfrey.ch



Arbon So, 17. Nov. 17 Uhr
Landenbergsaal Schloss Arbon

OFFENE LEHRSTELLEN AB SOMMER 2020



- ... Kauffrau / Kaufmann EFZ
- ... Logistiker / -in EFZ
- ... Lebensmittelpraktiker / -in EBA
- ... Lebensmitteltechnologie / -in EFZ

Bewirb dich jetzt via E-Mail und sichere dir einen interessanten und abwechslungsreichen Ausbildungsplatz in der Lebensmittelbranche. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Hügli Nahrungsmittel AG • Bleichstrasse 31 • 9323 Steinach
Bewerbungsunterlagen senden an hr.schweiz@huegli.com

Circle 1
BISTRO & TAKE AWAY

#fyrobigburger
MO-FR ab 17 Uhr

Täglich aus marktfrischen Produkten
aus der Region zubereitet!



**1 Softdrink
Gratis**

**NUR
CHF 9.90**
Statt CHF 15.-

Swiss Beef Burger

Kultur Kultur

**Samstag, 16.11.2019
20.00 Uhr**

**Andy Egert
Blues Band
(CH)**



**Türöffnung:
20.00 Uhr**
Beginn: 21.30 Uhr
Ende: 24.00 Uhr

Eintrittspreise
Abendkasse:
CHF 25.-
Vorverkauf Online:
CHF 25.-
www.momoe.ch/kultur
Einlass ab 18 Jahre.

MoMö
Schweizer Mosterei-
und Brennereimuseum
St. Gallerstrasse 209
9320 Arbon

MOMÖ

16 NOV



LOCO ESCRITO

SUPPORT	KEIN SUPPORT
TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR (KONZERT: 20.30 UHR)

PRESSWERK
KULTURVEREIN

AKTUELL

Am 29. November wählt die Katholische Kirchengemeinde Arbon einen neuen Präsidenten

«Ich möchte Brücken bauen»

Der Deutsche Friedrich Sakkal stellt sich der Herausforderung. Der Vater dreier Töchter will Präsident der Katholischen Kirchengemeinde Arbon werden. Frau wie Kinder sind evangelisch. Er will Vermittler sein für alle Lager der Kirche. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Jugend.

«Die ganze Familie ist schon nervös». Friedrich Sakkal blickt gespannt Richtung 29. November: Dann steht er in Arbon als Präsident der Katholischen Kirchengemeinde zur Wahl. Eigentlich sollte alles eine reine Formsache sein, schliesslich ist der gebürtige Münchner der einzige Kandidat und schon vor einem halben Jahr mit dieser Absicht in den Kirchgemeinderat gewählt worden. Und doch: «Es ist halt alles Neuland für mich», meint der Geschäftsführer einer Immobilienholding in Zürich.

Und eine gewisse Restspannung ist ihm nicht zu verwehren. Schliesslich tritt er als Nachfolger von Dominik Diezi in grosse Fussstapfen. «Er hat einen hervorragenden Weg eingeschlagen. Da gibt es nichts, bei dem man sagen muss: Das muss sich ändern.»

Mehrere Baustellen

Das heisst aber nicht, dass der 53-Jährige keine wichtigen Baustellen sieht, an denen er mitarbeiten will. So steht etwa die Erneuerung der Beleuchtung im St. Martins-Saal an. Oder die Errichtung des Pastoralraumes mit den Pfarreien Amriswil, Arbon, Hagenwil, Horn, Romanhorn, Sommeri und Steinebrunn. Dabei geht es in erster Linie um Koordination vorhandener Ressourcen- und Ermöglichung neuer Zusammenarbeit «Wir wollen so wenig Zentralismus wie nötig und so viel Föderalismus wie möglich. Die Gemeinden behalten aber ihre Eigenständigkeit.»

Damit deutet Friedrich Sakkal an, dass die Hauptaufgaben des Präsidenten der Kirchengemeinde vor allem eher trockener, verwalterischer Na-



Friedrich Sakkal möchte, dass die Kirche allen ein Raum bietet, in dem sie zu sich selber und zu Gott finden dürfen. (Bild: top.)

ten sind: Budget, Rechnung, Personal, Infrastruktur. Wenn nicht der Präsident, wer hat dann die wichtigste Aufgabe in einer Kirchengemeinde? «Die pastoralen Mitarbeiter unserer Pfarrei, der Pfarreirat und vor allem die Mitglieder», ist für Friedrich Sakkal klar. «Wir vom Kirchenvorstand setzen lediglich die Rahmenbedingungen.»

Seelsorge und Jugendarbeit

Wo darf denn die Kirche keinesfalls sparen? «Bei der Jugendarbeit, bei den Menschen, bei der Seelsorge», zögert Friedrich Sakkal keine Sekunde.

Die Jugend ist ihm ein zentrales Anliegen: Wie gewinnt der Glaube für Jugendliche wieder an Relevanz? Wie bringt man sie wieder in die Kirche? «Ich habe zwar kein fertiges Konzept aber doch gewisse Ideen, die mir vorschweben.» Dabei spielt die Musik eine wichtige Rolle.

«Es ist mir sehr wichtig, dass Menschen wissen, dass die Kirche allen offen steht. Auch jenen, die zum Beispiel aus der Kirche ausgetre-

ten sind.» Es gebe immer wieder Lebenskrisen, in denen sich der Mensch nach einem Ort der Ruhe sehnt, um zu sich selber zu finden. «Die Kirche ist so ein Ort der Ruhe, wo sich jeder zurückziehen darf. Man muss dabei nicht Gott suchen, aber sich selbst. Und vielleicht findet man dabei nicht nur zu sich selbst, sondern auch wieder zu Gott.»

Sakkal will Vermittler sein

Friedrich Sakkal möchte aber nicht nur hier Brückenbauer sein. Er möchte auch ein offenes Ohr haben für alle Strömungen in der Kirche. «Wir brauchen sie alle.» Und dazu benötige es gegenseitigen Respekt. «Wir wollen und können nicht einfach alte Zöpfe abschneiden. Die Kirche ist aber auch nicht ein verkrustetes Gebilde, das sich nie verändert. Wir wollen Raum für beides schaffen.» Und das reize ihn an dieser Aufgabe: «All die unterschiedlichsten Menschen kennen zu lernen, das ist für mich ein echtes Geschenk.»

DEFACTO

Das stolze Arbon gibt es immer noch

Beim Schulbesuch bei meiner Tochter ist mir ein «Arboner-Buch» in die Hände gefallen. Dies hat mich dazu bewogen meine Bücher über Arbon wieder einmal genauer zu studieren. Ich las von Höhen und Tiefen, von stolzen Einwohnern und von Innovation. Ich fragte mich, wie uns die Geschichte einmal sehen wird, ohne die Antwort zu kennen. Jedoch ist mir etwas aufgefallen: Sowohl im direkten Gespräch wie auch auf den sozialen Medien ist etwas Entspannung und Ruhe in Arbon eingekerkert. Die Einwohner sind positiver gestimmt. Halten Sie mich bitte nicht für blauäugig. Ich sehe die Probleme, die uns immer noch beschäftigen. Die hohen Sozialkosten, die Ortsplanrevision, die Gestaltungspläne, die Belastungen, die uns von Bund und Kanton auferlegt werden durch Steueränderungen oder Umlagerungen, unsere hohen Schulden und die fehlenden Arbeitsplätze. Doch eines hat mich die Reise in die Vergangenheit gelehrt: Probleme hat es auch schon früher in gleicher oder doch sehr ähnlicher Form gegeben. Und trotzdem gibt es die stolze Stadt Arbon immer noch. Es braucht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung, dem Parlament und der Stadt. Lassen Sie uns wieder stolz auf Arbon sein. Sehen Sie das Positive und ganz wichtig, kommunizieren Sie. Die Faust im Sack nützt niemanden.



Arturo Testa, EVP-Stadtparlamentarier

«felix. die zeitung.» ist das Wochenmagazin für die Region Arbon am Bodensee und erscheint jeden Freitag in sämtlichen 12 800 Haushaltungen. Produziert wird die Zeitung in einer charmanten historischen Gewerbeloft mit eigenem Mediencafé.

Wir suchen auf 1. Januar oder nach Vereinbarung eine(n)

Redaktor/in (60%)

der/die sich mit gutem Gespür für Lokalgeschichten in der Stadt Arbon und den umliegenden Gemeinden Steinach, Horn, Roggwil und Berg journalistisch und redaktionell einbringt. Das Arbeitspensum ist mittelfristig ausbaubar.

Wir sind ein kleines, menschenverbundenes Team, das sich mit Herzblut für das beliebte Wochenmagazin engagiert. Wenn Sie über eine solide journalistische Ausbildung verfügen, sich in unserer wunderschönen Seeregion bereits auskennen, verlässlich, umgänglich und mit dem Layoutprogramm InDesign vertraut sind, dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Diese attraktive Redaktionsstelle bietet viel Freiraum für Lokalgeschichten. Sie arbeiten für ein Produkt, das hohe Wertschätzung in der Bevölkerung genießt. Ein guter Teamgeist, ein angenehmer Arbeitsplatz sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen sind bei uns garantiert.

Bewerbungsunterlagen mit Arbeitsproben bitte bis 27. November an: Verlag MediArbon, Ueli Daepf, Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon oder online an felix@mediarbon.ch

Bei Fragen ist «felix. die zeitung.»-Redaktor Ueli Daepf gerne für Sie da unter Telefon 071 440 18 30 oder 079 612 70 32, E-Mail daepf@mediarbon.ch

www.felix-arbon.ch

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Tsegon u. Phuntsok Chodron Yardong

Grundeigentümer StWEG Seestrasse 115b

Projektverfasser Wigasol Ostschweiz AG, Gossau

Vorhaben Sitzplatzverglasung

Parzelle 714

Flurname/Ort Seestrasse 115b, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 15.11.2019 bis 04.12.2019

Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 15.11.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Herbert Stoffel, Horn

Grundeigentümer Herbert u. Silvia Stoffel, Horn

Projektverfasser Kibernetik AG, Buchs

Vorhaben Installation Luft/Wasser-Wärmepumpe

Parzelle 516

Flurname/Ort Bachrüti 3, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 15.11.2019 bis 04.12.2019

Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 15.11.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

FLEISCHMANN 30 JAHRE IMMOBILIEN



«Wollen auch Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen? Gerne zeige ich Ihnen den Weg dazu auf.»

Werner Fleischmann, Firmeninhaber

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

«DD-Treff» morgen in der Wunderbar

Morgen Samstag, 16. November, findet von 9 bis 11 Uhr in der Wunderbar an der Weitegasse 8 in Arbon der zweite «DD-Treff» statt.



Im Rahmen dieser neu ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe erhält die Bevölkerung Gelegenheit, Anliegen direkt mit Stadtpräsident Dominik Diezi zu besprechen.

«DD-Treffs» finden künftig mehrmals im Jahr statt, einerseits im Büro des Stadtpräsidenten, andererseits dreimal im Jahr in Restaurants, jeweils einmal in Arbon, einmal in Frasnacht und einmal in Stachen.

Seeparksaal: Tiefgaragator ersetzen

Der Arboner Stadtrat hat den Gestaltungsplan Holzgass-Stachen per 4. November 2019 in Kraft gesetzt und den Verkehrslinienplan St. Gallerstrasse-Holzgasse aufgehoben.

Das 35 Jahre alte Tor zur Tiefgarage im Seeparksaal funktioniert nicht mehr störungsfrei und muss deshalb jetzt ersetzt werden. Der Stadtrat hat den entsprechenden Auftrag in der Höhe von rund 23 300 Franken an die Stebro AG in St. Gallen vergeben.

Des Weiteren hat der Stadtrat der Arbon Energie AG, Arbon, die Bewilligungen für den Einbau eines Batteriespeichers an der Landquartstrasse 99 in Arbon erteilt.

Medienstelle Arbon

Gemeinsamer Räbeliechtl- und Laternenumzug an Lichternacht

Hip-Hop und Lichtermeer zum Jahr der Kinderrechte



Der Arboner Hip-Hop-Künstler Juellz teilt die Bühne mit Loucious D'Bonare.

Am Mittwoch, 20. November, findet in Arbon die Lichternacht statt. An diesem Anlass werden erstmals alle Arboner Räbeliechtl- und Laternenumzüge zur gleichen Zeit durchgeführt. Gemeinsamer Zielort ist der Jakob-Züllig-Park.

Die Lichternacht bildet den Auftakt zur Veranstaltungsreihe «links to your rights».

Als Premiere werden in diesem Herbst in Arbon sämtliche Räbeliechtl- und Laternenumzüge von Primarschulen und Kindergärten wie auch von Kinderhaus und Spielgruppe am gleichen Abend durchgeführt. Um 17 Uhr starten mehr als 600 Kinder ihren Sternmarsch und versammeln sich schliesslich allesamt im Jakob-Züllig-Park.

Live-Radio und Hip-Hop-Show

Ab 17.30 Uhr ist dort eine Festwirtschaft bereit, Besucherinnen und Besucher des Anlasses zu empfangen. Auf dem Programm steht dann eine Live-Radioshow, die von Arboner Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Radioschule «Klipp

& Klang» realisiert wird, und ausserdem ein Auftritt des Arboner Hip-Hop-Künstlers «Juellz», der zusammen mit dem texanischen Hip-Hop-Veteranen Loucious D'Bonare auf der Bühne stehen wird. Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Seeparksaal statt. Infos zur Durchführung sind ab 19. November unter www.arbon.ch/gesellschaft abrufbar.

Auf Kinderrechte hinweisen

Die Veranstaltungsreihe «links to your rights», zu der die Lichternacht den Auftakt bildet, wurde vom Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon initiiert. Den Hintergrund bildet die Tatsache, dass am 20. November 1989 die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet wurde.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe bieten vom 20. November 2019 bis 20. November 2020 Vereine, Kulturinstitutionen und Organisationen vielfältige Freizeit- und Bildungsergebnisse. Unter www.arbon.ch/links-rights findet sich eine Übersicht.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Fonds aus Schenkungen und Erbschaften

Finanzielle Zuwendungen, die der Stadt Arbon aus Schenkungen oder Erbschaften zufließen, werden in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Gesundheit, Natur, Umwelt und Soziales eingesetzt.

Im vergangenen Jahr erhielt die Stadt Arbon aus zwei Legaten einen Betrag von insgesamt rund 50 000 Franken. An beide Vermächtnisse wurden keinerlei Bedingungen geknüpft. Der Stadtrat hat nun beschlossen, dass mit diesem Startkapital ein «Fonds aus Schenkungen und Erbschaften» gebildet werden soll.

Aus diesem können Einzelbeiträge in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Gesundheit, Natur, Umwelt und Soziales geleistet werden. Unterstützt werden Projekte mit einem gemeinnützigen Zweck und einem direkten Bezug zur Stadt Arbon.

Mit dem Erlass von Richtlinien für diesen Fonds hat der Stadtrat die Grundlage dafür geschaffen, dass auch zukünftige Vermächtnisse diesem Fonds zugewiesen werden können. Der Stadtrat ist überzeugt davon, dass auch mit kleineren Beträgen wertvolle Unterstützungen geleistet werden können. Deshalb ist der Zweck des Fonds bewusst breit ausgelegt, damit Beiträge für Projekte aus den verschiedensten Bereichen gesprochen werden können.

Gratulation

Am letzten Dienstag, 12. November, feierte **Flavio Fasoli** seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilaren herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

JETZT BERATEN LASSEN.

VORSORGE OHNE UMWEG.

Haben Sie einen Plan für Ihre finanzielle Zukunft? Mit unserer Kompetenz und Erfahrung zeigen wir Ihnen den direkten Weg, an den Sie selber vielleicht noch nicht gedacht haben. So kommen Sie sicher an Ihr Ziel.

tkb.ch/zukunft

FÜRS GANZE LEBEN



Alterswohnung gesucht!

Für ältere Ehepaare suchen wir eine moderne Alterswohnung mit Seesicht in der Bodenseeregion.

Besteht bei Ihnen die Vision Ihre Immobilie zu verkaufen oder ist dies in Ihrem Bekanntenkreis ein Thema? Profitieren Sie als Tipgeber!

Das Engel & Völkers Team Rorschach freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!



ENGEL & VÖLKERS
Engel & Völkers Rorschach
Tel. +41 71-845 65 50
Rorschach@engelvoelkers.com

Janos Halapi neuer Trainer bei TriStar

Mit Janos Halapi konnte der Wasserballverein TriStar einen erfahrenen und langjährigen Wasserballprofi als Cheftrainer verpflichten.

Janos, welcher bereits mit 18 Jahren einen Profivertrag der ungarischen NLA erhielt, spielte in über 60 Spielen für die ungarische Nationalmannschaft. Danach folgten acht Jahre in der deutschen Bundesliga. In der Schweiz spielte er von 2006 bis 2012 beim SC Kreuzlingen und gewann mit den Ostschweizern gleich dreimal den Schweizermeistertitel und einen CUP-Sieg. 2009 erhielt er gar die Auszeichnung «Best Player».

Neben seinem Cheftraineramt bei TriStar betreut Janos die Nationalmannschaften U17 Herren und Damen Elite und U17. Janos möchte die TriStar-Herren in den nächsten zwei Jahren in die NLB führen. R.Kl.

Teigruhe

Liebe Kunden

Nach dem Kassensturz-Beitrag über die Teigruhe von handwerklich hergestelltem Brot und Industriebrot kamen viele Kunden mit Fragen auf uns zu.

Gerne möchten wir Sie informieren, dass wir schon seit Jahren ohne Backhilfsmittel und ohne Zusatzstoffe backen. Anstelle dieser Hilfsmittel setzen wir Brühstücke (Mehl mit heissem Wasser angerührt) und Sauerteige (in Gärung gehaltene Teige durch tägliche Beigabe von Mehl und Wasser) ein. Wir gönnen unseren Brotteigen mehr als 20 Stunden Ruhe, bevor wir sie backen. Bei einigen Broten verwenden wir Vorteige, die länger als 20 Stunden gelegen sind.

Die lange Triebführung und die Zugabe von Sauerteig hat den Vorteil, dass der Fodmap-Gehalt bis zu 90% gesenkt werden kann. Fodmaps sind Kohlehydrate und mehrwertige Alkohole, die in vielen Nahrungsmitteln vorkommen und vom Dünndarm nur schlecht aufgenommen werden. Die Fodmaps können zu einem Reizdarm, somit zu Blähungen, Bauchschmerzen, Durchfall oder Verstopfung führen.

Brote, denen eine lange Teigruhe gewährt wurde, schmecken aromatischer, sind viel bekömmlicher und bleiben länger frisch.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



de roggwilerbeck und Team



LESERBRIEF

Parteien gewinnen an Bedeutung in Steinach

Das Jahr 2019 geht langsam dem Ende entgegen. Neben den Feierlichkeiten in Steinach wurde auch der Gemeindepräsident neu gewählt. Der Gemeinderat ordnete übereilig Neuwahlen an, obwohl sich die Parteiprääsidenten dazu äusserten und um mehr Zeit baten.

Mit der Kandidatur von Michael Aebisegger wendete sich das Blatt und die kurze Zeitspanne war tatsächlich ein Gewinn für Steinach. Denn eine Entscheidung bereits im ersten Wahlgang ermöglicht einen baldigen Neustart für Steinach. Die Parteien freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten.

Der Umgang des Gemeinderates mit den Parteien hinterlässt allerdings immer noch einen bitteren Nachgeschmack. So verwundert, dass die Kosten für das Podium den Parteien auferlegt wurden. Und dies, obwohl die Parteien den Anlass für die Bevölkerung organisierten und somit der Verwaltung und dem Gemeinderat Arbeit abgenommen haben. Bereits die letzten vier Jahre wunderten sich viele Bürger über verschiedene Entscheide des Gemeinderates. Das mangelnde Vertrauen in den Gemeinderat bestätigte sich an der letzten Bürgerversammlung.

Die Zusammenarbeit, welche die Parteien in Steinach wieder pflegen, beweist, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Dies kam auch bei der Auswahl des neuen Präsidenten zum Ausdruck. Die Parteien spüren den Puls der Bevölkerung. Mit Michael Aebisegger wird bestimmt auch der Gemeinderat bald wieder mehr Vertrauen gewinnen.

Gisela Dudler, Präsidentin CVP, David Brassel, Präsident FDP, Mägi Luterbacher, Präsident SVP, Steinach

Auffälliges Reklameschild eines neuen Barbershops in der Altstadt

Haarsträubende Reklame



«Ramo» – das derzeit grösste Reklameschild im Arboner Städtli. Wie lange noch?

In der Arboner Altstadt macht ein neuer Coiffeurladen auf sich aufmerksam. Ob der schieren Grösse seiner Fassadenreklame fragen sich manche: Wie gross darf Reklame sein?

Die Arboner Altstadt gilt als sensible Zone. Viele Altstadt Häuser stehen unter Denkmalschutz und die Altstadt als Ganzes gilt als «gewachsenes Ensemble von kulturgeschichtlich hohem Wert» (Zonenplan). Der Schutz des Ortsbildes ist hier Gesetz.

Ohne Baubewilligung erstellt

Dem fürs Ressort Bau zuständigen Stadtrat, Didi Feuerle, ist die riesige Reklame des neuen Coiffeurge-

schäftes in der Städtli-Kurve auch aufgefallen. «Wir haben sofort gehandelt», sagt er. «Der Liegenschaftsbesitzer und die Ortsbildungskommission sind in Kenntnis des Falles.» Das Gebäude stehe in einer sensiblen Zone, für eine solche Reklame bräuchte es ein Baugesuch. Ein solches sei jedoch nie eingegangen, sagt Stadtrat Feuerle.

Erhöhte Anforderungen im Städtli

Wer in Arbon Reklame an einer Liegenschaft oder am Strassenrand anbringt, sollte die «Richtlinien für Reklamen» der Stadt Arbon beachten. Gemäss diesen haben sich Reklamen «in Lage, Grösse, Farbe und Leuchstärke dem Landschafts-, Orts-, Quartier- und Strassenbild anzu-

passen». Insbesondere wer in der Arboner Altstadt und dazu noch in unmittelbarer Umgebung von Kulturobjekten eine Reklame platzieren will, ist «erhöhten Anforderungen an die Gestaltung von Reklamen ausgesetzt.»

Beschriftungskonzept in Arbeit

Wie Stadtrat Didi Feuerle gegenüber «felix. die zeitung.» sagt, sind die Stadtverantwortlichen aktuell daran, ein Beschriftungskonzept zu entwickeln, insbesondere für die Altstadt. Eines dürfte jedoch schon jetzt klar sein: Dem neuen Barber im Städtli wirts gehen wie manchem seiner Kunden. Der Bart, respektive die Reklame muss gestutzt werden. Ueli Daepf

LESERBRIEF

Lieber Stadtrat, liebe Bauverwaltung

Ich habe ja auch nichts dagegen, wenn in den Quartieren die 30er-Zone eingeführt wird. Aber was Ihr euch an der Alemannenstrasse erlaubt habt, ist nicht im Interesse der Schüler und Autofahrer, welche hier täglich auf und ab fahren. Nur schon beim Aufwärtsfahren auf der Alemannenstrasse halten sich zwei von zehn Autofahrern an die 30er-Beschränkung. Grund: Freie Fahrt, da ja keine Autos in der Blauen Zone stehen. Bei Beibehaltung der 30er-Zone ist es zwingend, Kontrollen durchzuführen. Wirkung wird nur über das Portemonnaie erzielt werden. Fussgänger: Ein Fussgängerstreifen gibt Sicherheit für Alt und Jung, mit oder ohne 30er-Zone. An der Alemannen- und Rebenstrasse ist dies nicht der Fall. Die Vortrittsregelung ist für viele Auto- und Velofahrer unklar. Umso verständlicher ist es, die Fussgängerstreifen in der 30er-Zone zu entfernen. Und zum Schluss: Hört auf, die schwarzen Signalpfähle aufzustellen. Das ist keine Verkehrsberuhigung, sondern eine reine Schikane. Ein einziger Signalpfosten kostet den Steuerzahler 300 bis 350 Franken.

Jürg Marty, Arbon

FDP sagt Ja zu den Schulbudgets

Einstimmig haben die Mitglieder der FDP Arbon die Ja-Parole zu den Budgets 2020 der Sekundar- und der Primarschulgemeinde Arbon gefasst. Davor hatten sie sich im Ergänzungsbau Schulzentrum Rebenstrasse 25 in Arbon an der Orientierungsversammlung, welche die beiden Schulgemeinden SSG und PSG traditionell gemeinsam bestreiten, umfassend zu den Budgets 2020 informieren lassen. mitg.

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37 www.hiob.ch, rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube Wittenbach/St. Gallen Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

HELFFEN WO NOT IST Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

sekundar primarschulgemeinde arbon

Urnenabstimmung vom 24. November 2019

Primarschulgemeinde Arbon Budget 2020

Sekundarschulgemeinde Arbon Budget 2020

Die Abstimmungszeiten sind auf dem Stimmausweis aufgeführt. Stimmberechtigte, die aus irgendeinem Grund an der Stimmabgabe zu den auf dem Stimmausweis angegebenen Zeiten verhindert sind, haben Gelegenheit, das Stimmrecht im Stadthaus, Abteilung Einwohner und Sicherheit (Parterre West), Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, auszuüben. Die Urnen sind geöffnet in der Woche vor dem Hauptabstimmungstag (Montag bis Freitag zu den offiziellen Bürozeiten).

Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Wegleitung auf dem Stimmrechtsausweis verwiesen. Allenfalls fehlendes Abstimmungsmaterial kann bei der Stadt Arbon, Abteilung Einwohner und Sicherheit, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, nachbezogen werden.

Sekundarschulbehörde Arbon Primarschulbehörde Arbon

Leben. Wohnen.
Bauen. Mit Holz.



Kaufmann Oberholzer AG
Schönenberg TG, Roggwil TG,
St. Gallen
www.kaufmann-oberholzer.ch

ASI
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT

A. Murtezi
Romanshoner Strasse 48
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 440 33 04
www.asi-arbon.ch



Help
Arbon



GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Gutscheine des regionalen Gewerbes



Der GTOB-Vorstand (von links): Mathias Straub, Jürg Gabathuler, Roman Schleuniger, Priska Spirjak, Heinz Bommer, Ralf Geisser, Franziska Röhrli, Max Gmür, Bruno Zürcher.

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung**

**Daunenduvets
aus eigener
Produktion**



- Bettwäsche
- Fixleintücher
in grosser Auswahl

Geöffnet jeden Samstagvormittag
von 8-12 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon

Der Gewerbeverein Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) lanciert ab 15. November – rechtzeitig zum Beginn des Weihnachtsgeschäfts – Geschenkgutscheine. Damit will er auf die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und den Branchenmix aufmerksam machen. Die Gutscheine können bei über 60 Mitgliedern des GTOB eingelöst werden.

zu Weihnachten oder zum Geburtstag, sondern auch als Firmen-, Kunden- oder Jubiläumsgeschenk. Das Prinzip ist einfach: Der Kunde kann die Gutscheine im Wert von 10, 20 und 50 Franken am Schalter der Thurgauer Kantonalbank in Arbon kaufen. Der Besitzer der Gutscheine löst diese bei den teilnehmenden Geschäften und Firmen ein. Mit den Gutscheinen erhält man zudem einen Umschlag mit allen teilnehmenden Mitgliedern, diese sind auch auf der Homepage unter gtob.ch/gutscheine ersichtlich. Die Gewerbler können anschliessend die eingelösten Gutscheine wieder bei der TKB umtauschen. pd.

Ralf Geisser, GTOB-Präsident, sieht das Angebot einerseits als Dienstleistung an die Kunden, um vermehrt in der Region Arbon einzukaufen und andererseits als Werbung für das Gewerbe. Der GTOB-Gutschein soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Gutscheinen der Fachgeschäfte sein, sondern eine Ergänzung. Zudem ist ein einheitlicher Gutschein ein Zeichen der Solidarität unter den Gewerbetreibenden, weil sie in den aufgeführten Geschäften und Firmen einlösbar sind. Es ist eine «Win-win-Situation», das Geld bleibt in der Gemeinde und das lokale Gewerbe wird unterstützt. Die Gutscheine eignen sich ideal als Geschenk, nicht nur

Hier gibts Gutscheine

- Agro-Daepf
- Andrea Leuenberger Kosmetik
- Art of Optic by Hablützel Optik
- Bäckerei Kunz
- Bequem-Schuhhaus
- Kernbrand, St. Gallen
- Linde Roggwil
- Mayr Optik
- Medfit Roggwil/Arbon
- Metzgerei Schleuniger
- Möbel Feger
- Mode Eyyi
- Möhl Getränke-Markt
- Ms-Photo.ch
- Natürli
- Paddy Sport
- Petralli Gartenbau
- Pneuhaus Hug, Neukirch
- Presswerk
- Restaurant Michelas Ilge
- Restaurant Römerhof
- Sartorial, St. Gallen
- Schöni Augeblick
- Seelig und Meer
- Stielvoll, Roggwil
- Straub Gartenbau, Freidorf
- Swidro Drogerie Rosengarten
- Thomann Nutzfahrzeuge
- TL the time for living, Frasnacht
- TUI Reisebüro
- Vitalwerk, Roggwil
- Weibel Druck & Design
- Wirth Freizeit
- Witzig the office Company

(Fortsetzung nächste Spalten)

(Fortsetzung)

- Bestcom Multimediapoint
- Bonsaver Mode
- Boutique Adesso
- Camping & Caravan Center
- CE Concept Energy, Freidorf
- City-Mode
- Coiffeur Sisters
- Coiffure Impuls
- Cosmeticzeit, Freidorf
- De Roggwilerbeck, Roggwil
- Druckerei Mogensen
- Elektro Hodel
- Etavis Grossenbacher
- Filati Mode mit Wolle
- Forrer Landtechnik
- Freude schenken
- Garage Niethammer, Freidorf
- Glovital
- Gstellerei
- Haartreff
- Hackebeil Konditorei
- Haustechnik Eugster, Roggwil
- Heller Goldschmiede
- Hotel Seegarten
- Huus Braui, Roggwil
- Iljazi Nähservice
- Käfer Carreisen
- Kaufmann Oberholzer, Roggwil

- Kernbrand, St. Gallen
- Linde Roggwil
- Mayr Optik
- Medfit Roggwil/Arbon
- Metzgerei Schleuniger
- Möbel Feger
- Mode Eyyi
- Möhl Getränke-Markt
- Ms-Photo.ch
- Natürli
- Paddy Sport
- Petralli Gartenbau
- Pneuhaus Hug, Neukirch
- Presswerk
- Restaurant Michelas Ilge
- Restaurant Römerhof
- Sartorial, St. Gallen
- Schöni Augeblick
- Seelig und Meer
- Stielvoll, Roggwil
- Straub Gartenbau, Freidorf
- Swidro Drogerie Rosengarten
- Thomann Nutzfahrzeuge
- TL the time for living, Frasnacht
- TUI Reisebüro
- Vitalwerk, Roggwil
- Weibel Druck & Design
- Wirth Freizeit
- Witzig the office Company

Rother & Partner
Treuhand AG

St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

**WIR MACHEN
BÜRO.**

Black Friday
20% Rabatt

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Peugeot
Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



MEHR ENGAGEMENT.

«Die Zeiten für Unternehmen sind anspruchsvoll und zuverlässige Partner sind wichtig. Die TKB tut alles dafür, damit sich Ihre Firma weiterentwickelt.»

Emil Huber, Leiter Geschäftskunden Oberthurgau
Telefon +41 71 447 37 52

FÜRS GANZE LEBEN 

**IHR PARTNER FÜR
HAUSTECHNIK-SERVICES.**



**WASSER.
BAD.
ENERGIE.** 

HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60

**Lust auf Mützen
und Schals**



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
LOOKS SET VOICES

OLED TV AKTION
Jetzt Cashback sichern und bis zu
CHF 500.- sparen



Panasonic BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Entdecken Sie
unsere Kaffeewelt.



Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
swiss made coffee machines

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

Finanzierung gewünscht?



Kay Vonlanthen –
Ihr persönlicher Kreditberater.
Sie erreichen mich
unter Tel. 071 447 11 14

**Raiffeisenbank
Regio Arbon** **RAIFFEISEN**

Fecker Holzbau AG
seit 1998 – die Zimmerei aus Arbon

**DIE RICHTIGE
WAHL
WENN ES UM
NEU BAUEN ODER
SANIEREN GEHT**

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon
www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Forrer
Landtechnik ag

Jetzt aktuell!!!
Rasenmäher und
Rasenroboter
Service.



REPARATUR – VERKAUF – SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20, 9320 Frasnacht,
071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Mitdenken

Das erkennen Sie schnell: unser Engagement für Sie.



Willkommen zu einem Gespräch.

Roland Hammerer
Privatkundenberater UBS Arbon
Tel. 071 447 79 03
roland.hammerer@ubs.com

ubs.com/schweiz

© UBS 2018. Alle Rechte vorbehalten. 

Der 51jährige Arboner ist seit seiner frühen Jugend vom Virus Kunst angesteckt

Marc Mosers Werke der Zerissenheit

Die Kunst des Widerspruchs: Der Arboner Marc Moser schafft plakative Werke mit Bildelementen, die gute Gefühle mit unguuten vereinen. «Die Ambivalenz im Menschsein: Das ist mein grosses Thema», erklärt der 51-Jährige. Doch will er die Doppelbödigkeit nicht anprangern, sondern zum Nachdenken anregen.

Das Haus an der Nelkenstrasse in Arbon kann man einfach nicht übersehen: Eine überdimensionierte Schraubzwinge im Garten, in leuchtendem Blau. Daneben ein niedlicher Zwerg auf rostfarbenem Wippsockel. Niedlich ist er allerdings nur auf den ersten Blick. Er ist aus Stacheldraht geformt.

Kleine Stätte, grosse Werke

Doch es bleibt keine Zeit, das Widersprüchliche zu verinnerlichen. Marc Moser kommt gerade aus seinem Haus, begrüsst herzlich und führt sogleich in seine unerwartet kleine Werkstatt. Hier entstehen wirklich all seine grossen Werke wie «Sea Pink», die Rosa Brille, die kürzlich durch den Schweizer Zeitungsblätterwald rauschten? Oder die riesigen «zerbrochenen» Werkzeuge entlang dem Weg «Kunst im öffentlichen Raum» in Arbon? «Bis jetzt sind sie alle gut rausgekommen», schmunzelt der 51-Jährige doppelsinnig.

Kunst ist ein Virus

Es ist frisch in der Werkstatt. Sehr frisch. Aber doch gemütlich. Marc Moser schiebt ein paar Dinge auf die Seite: «Äxgüsi, die Unordnung.» Kein Problem, hier wird gearbeitet, manchmal bis tief in die Nacht. Was treibt ihn an? «Ich habe eine Art Infektion. Es ist ein Virus.» Sein Name: Kunst. Seit wann denn? «Ich weiss es nicht. Es ist einfach passiert.» Vielleicht war es das Kunstbuch des Skulpteurs Ernst Barlach, das ihm als Teenager in die Hände kam. «Das hat mich fasziniert.



Marc Moser in seiner unerwartet kleinen Werkstatt, in der auch die ganz grossen Werke entstehen. (Bild: Thomas Peter)

Oder der Sekundarschulunterricht, wo er zum gefühlten hundertsten Mal den Sántis hätte abbilden sollen «Ich hatte genug davon und begann, die Landschaft zu abstrahieren». Doch statt des erwarteten «Zusammenschisses» hatte der Lehrer riesige Freude daran. «Ich habe meiner Umwelt schon früh kommuniziert, dass ich Richtung Kunst gehen will.» Doch auch Marc Moser kam nicht darum herum, einen Beruf mit «geldenem» Boden zu erlernen. So ging es von der Mittelschule in die Lehre als Schmied. Und dort kam er auf den Geschmack des Metalls. «Metall ist sensationell. Es ist ein 'totes' Material, dem erst der Künstler Leben einhaucht.»

Kunst ohne definiertem Stil
Obwohl Marc Moser vor allem auf der internationalen Bühne markant wahrgenommen wird, hat er seinen Stil nicht endgültig definiert und will ihn wohl auch gar nicht finden.

«Ich bin ein Künstler, der nicht ganz den genormten Weg geht. Ich bin keiner, der seine Bildsprache gefunden hat und sie bis ans Lebensende ausführt», erklärt Marc Moser. «Ich reizt einen Bereich so lange aus, bis er sich für mich erschöpft hat, und gehe dann aber weiter. Das geschieht nicht willentlich, sondern passiert einfach.»

Die Ambivalenz der Welt

Diese Wechsel würden nicht überall verstanden, doch: «Das Schöne an der Kunst ist, dass man sie nicht zwingend im 'Jetzt und Heute' verstehen muss. Aber vielleicht versteht man sie in 50 Jahren, falls das Kunstwerk noch so lange Bestand hat.»

Seine Stacheldrahtskulpturen gehören in diese Kategorie. «Ich habe Filmaufnahmen aus Kriegsgebieten gesehen, wo Kinder neben Stacheldrahtzäunen spielten», blickt Marc Moser zurück. Dieses Bild hat er in seinen Teddybären aus Sta-

cheldraht aufgenommen. Der Teddy, der das kindliche Behütetsein verkörpert, in der Zerrissenheit der stacheldrahtigen Kriegsrealität. «Das ist das grosse Thema in mir, die Ambivalenz der Menschheit.» Wieso ist der Mensch so, wie er ist? Warum kann er nicht Sorge tragen zur Welt? «Wenn die Kindheit verloren geht, dann sind weitere Konflikte vorprogrammiert.» Weil das ethische Grundbewusstsein der Religionen immer mehr schwinde, werden die Gesetzbücher immer dicker, um die Gesellschaft zu koordinieren, so Marc Moser. Deshalb seien seine Skulpturen auch sehr plakativ, die über das Visuelle in die Tiefe des Menschen führen und zum Nachdenken anregen sollen.

«Es ist schon ein gutes Leben, wenn man sich früh einer Leidenschaft bewusst ist, ihr fokussiert nachgehen kann und sie im Alter so richtig zur Blüte bringt. Dies ist ein Geschenk.»

Thomas Peter



Skulptur «Avarice», Marc Moser und Schweizer Botschafter vor dem Dancing House in Prag an der Ausstellung «Sculpture Line» 2017.



Stacheldrahtarbeit «Silence».



«Pink Sea» an der Skulpturenausstellung «Sculpture by the sea» 2011 in Aarhus in Dänemark.



Stacheldrahtarbeit «Mobility».



Skulptur «Bluetooth_» an der Skulpturenausstellung «BadRagartz» 2018.

Bodenseeorganisationen lancieren Kampagne für das «Flaggschiff» der Fische

Neue Gefahren für Seeforelle

Die Seeforelle gilt als Aushängeschild. Und sie stellt eine Erfolgsgeschichte dar: Nachdem sie praktisch aus dem Bodensee verschwunden war, haben sich ihre Bestände wieder erholt. Nun aber drohen neue Gefahren - unter anderem als Folge des Klimawandels. Darauf machen zwei Organisationen in einer Kampagne aufmerksam, die sie zur Laichsaison des Fisches lancieren.

Bis zu 15 Kilogramm schwer und über einen Meter lang wird der majestätische Fisch. Die Seeforelle gilt als »Flaggschiffart« für den Gewässerschutz am Bodensee. Die Ansprüche der Seeforelle an ihren Lebensraum sind weit grösser als jene der meisten anderen Fischarten. «Die Seeforelle ist ein hervorragender Indikator für den Zustand der Gewässer, in denen sie lebt», erklärt Konrad Rühl von der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF). Heute ist der Zustand des Bodensees und der meisten seiner Zuflüsse wieder so gut, dass sie der Seeforelle einen geeigneten Lebensraum bieten. Der in den 1980er Jahren beinahe ausgestorbene Fisch ist zurück - eine Erfolgsgeschichte!

Erfolgreiches Schutzprogramm

Die IBKF startete zu Beginn der 1980er Jahre - zosagen fünf vor zwölf - ein Seeforellen-Schutzprogramm. Schonbestimmungen wurden verschärft, Schongebiete eingerichtet, gezielter Laichfischfang durchgeführt und ein Aufzucht- und Besatzprogramm konzipiert und umgesetzt. Entscheidend ist die gute Zusammenarbeit zwischen Behörden der Länder und Kantone sowie den Kraftwerksbetreibern. Zur Fortpflanzung müssen die Seeforellen im Spätherbst zu ihren Laichplätzen aus dem See in dessen Zuflüsse wandern. Doch aufgrund der zunehmenden Zahl an Wehren und anderen Hindernissen, war dies immer schlechter möglich.



Der Klimawandel sorgt für tiefe Pegelstände und wirkt sich tendenziell negativ auf den Bestand der Seeforellen aus. (Bild: Martin Falkind/WWF)

Zu tiefer Pegelstand

Obwohl sich die Situation in den letzten Jahren deutlich verbessert hat, ist sie für die Fischwanderung noch nicht ideal. Die Seeforellen können noch nicht alle ehemaligen Laichgebiete erreichen. Deshalb sollten die verbleibenden Hindernisse rasch saniert werden, denn mit dem Klimawandel drohen zusätzliche Belastungen.

Im Herbst 2018 hatten der tiefe Pegelstand im Bodensee und der sehr geringe Abfluss in den Zuflüssen zur Folge, dass die Seeforellen ihre Laichplätze nur noch erschwert erreichen konnten. Der Einstieg in die Zuflüsse war kaum noch möglich. Beim Kraftwerk Reichenau, wo im Schnitt rund 800 Fische pro Jahr gezählt werden, die vom Bodensee nach Graubünden aufsteigen, registrierte man 2018 noch halb so viele.

Kampagne für die Seeforelle

Und es gibt neue Herausforderungen: Viele neue Arten sind in den See eingewandert und verändern dort das ökologische Gefüge. Auch der fortschreitende Klimawandel wirkt sich tendenziell negativ auf den Bestand der Seeforellen aus. Künftig werden sehr wahrscheinlich nicht nur längere Trockenpha-

sen mit tiefem Wasserstand in den Zuflüssen häufiger - es werden auch die winterlichen Hochwasserereignisse zunehmen. Das kann fatale Folgen für die Seeforellen haben, da deren Gelege in den Kiesbänken der Flüsse durch Winterhochwässer zerstört werden können.

Umso wichtiger ist die Anbindung der kleineren Seitengewässer, die von den Überflutungen weniger stark betroffen sind. «Wenn die Seeforelle intakte und vernetzte Lebensräume vorfindet, kann sie mit diesen neuen Herausforderungen besser umgehen», sagt Stephan Müller von der Internationalen Gewässerschutzkommission IGKB.

In einer Kampagne setzen sich die IGKB und die IBKF dafür ein, dass die Maßnahmen zum Schutz der Gewässer und der Fischerei auch künftig vorangetrieben werden. «Geht es der Seeforelle gut, profitieren auch die übrigen Fischarten und Wasserlebewesen», betonen Stephan Müller und Konrad Rühl. Um die Bedeutung der Seeforelle breiter bewusst zu machen, haben IGKB und IBKF einen Film und eine Broschüre veröffentlicht. Titel: «Die Bodensee-Seeforelle - Geschichte, Schutz und Zukunft einer geheimnisvollen Fischart.» I.D.

Viele Zuhörer am Jahreskonzert vom Damenchor

Der Damenchor Arbon ging an seinem Jahreskonzert «musikalisch um die Welt». Unter der Leitung von Mario Ploner war der Auftritt vor 170 Besuchern ein grosser Erfolg. Auch das Klarinettenquartett «Quadriofoglio» begeisterte die Zuhörerschaft. Damit lieferte der Damenchor den eindrücklichen Beweis, dass er gut gewappnet ist für



sein grosses Jubiläumsjahr, das 2021 auf dem Programm steht. Doch der nächste Auftritt des Damenchors steht unmittelbar vor der Tür, sorgt er doch an der Lese-Stricknacht vom Freitag, 15. November, wiederum für musikalische Unterhaltung. mitg.

Wahlauftakt der CVP-Bezirkspartei

Die CVP-Bezirkspartei Arbon lädt alle Interessierten ein zum Wahlauftakt für die Kantonsratswahlen vom 15. März 2020. Im ersten Teil wird Regierungsrätin Carmen Haag Einblick in ihren politischen Alltag gewähren und im zweiten Teil werden die 27 Kandidaten und Kandidatinnen vorgestellt. Der Wahlauftakt findet am Donnerstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr im Schloss Hagenwil statt. mitg.

Vögel ebenfalls «Schiff-lände»-Gesellschafterin

Wie im letzten «felix. die zeitung.» berichtet, hat eine Gruppe von Stammgästen die Pacht des Restaurants Schiff-lände in Arbon übernommen. Bei der Aufzählung der Gesellschafter, die hinter der Schiff-lände GmbH stehen, ging leider Marina Vögeli-Cazzaro vergessen. Andrea Würli hingegen ist nicht Gesellschafterin, sondern Geschäftsführerin der GmbH. ud.

«Up2date» macht Eltern medienfit

Die Perspektive Thurgau bietet am Mittwoch, 20. November, von 18 bis 22 Uhr in der Sämtishalle Arbon eine Wissensbörse unter dem Titel «Up2date - Medienkompetenz für Eltern» an. «Up2date» unterstützt Erziehungsberechtigte bei der Medienerziehung. Einen guten Umgang mit Medien zu erlernen, wird angesichts der zunehmenden Vielfalt und des steigenden Konsums immer wichtiger.

Um Kindern ein gutes Aufwachsen mit Medien zu ermöglichen, müssen Eltern selbst gut informiert sein, aktuelle Medientrends und ihre Chancen und Risiken kennen und ihre Kinder bei der Mediennutzung unterstützen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen zum Thema und der Wissensbörse sind zu finden unter www.up2date-tg.ch. mitg.

«JoJo and the Dinosaurs» in der «Wunderbar»

Am Samstag, 23. November, sorgen ab 20 Uhr «JoJo and the Dinosaurs» in der «Wunderbar» für Stimmung. Die Stimmbänder von Jolanda Casutt aka Joylanda bewirken mehr, als nur schöne Melodien zu transportieren. Ted Ling entlockt dem Keyboard perlende Harmoniekaskaden. Mario Giovanoli am Bass und Rico Wiget an den Drums stabilisieren das pulsierende Klangfeuerwerk - punktuell verziert mit Flöte/Saxofon und Chorgesang. Die vielseitige Mischung aus Eigenkompositionen und Bestehendem bewegt Jung und Alt. mitg.

Nächtliche Kabelarbeiten an der Seelinie

Die SBB führen an der Seelinie Romanshorn-Rorschach teils lärmintensive Nachtarbeiten durch. Laut SBB finden die Arbeiten jeweils von 23 bis 6 Uhr statt. Start ist am kommenden Sonntag, 17. November. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 6. Dezember. red.

Vorsicht im Strassenverkehr bei Dunkelheit und Schnee

Sicher durch den Winter



Bei Winterpneus ist der Bremsweg nur halb so lang als bei Sommerprofilen.

Schnee und Eis stellen für alle Verkehrsteilnehmenden eine Herausforderung dar. Mit dem Wintereinbruch sind Autofahrende, Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger noch mehr als sonst zu Achtsamkeit und Rücksichtnahme angehalten.

In den bevorstehenden Wintermonaten sind alle Verkehrsteilnehmer noch mehr als sonst zur Achtsamkeit angehalten. Rutschige Strassen, schlechte Witterungsverhältnisse und die kürzeren Tage stellen eine grosse Herausforderung dar. Autofahrende sollten jetzt vier gleiche Winterpneus mit einem Profil von mindestens vier Millimetern montieren und damit nicht bis zum ersten Schnee zuwarten. Sommerreifen haben schon bei sieben Grad Celsius keine optimale Bodenhaftung mehr. Auf Schnee hat ein Auto mit Winterreifen nur den halb so langen Bremsweg wie mit Sommerreifen. Zudem empfiehlt sich ein professioneller Wintercheck in einer Garage.

• **Batterien überprüfen:** Batterien haben eine Lebenszeit von mehr als fünf Jahren und werden im Winter durch Kälte und zusätzliche Verbraucher wie etwa die Sitzheizung stark belastet.

• **Betriebsflüssigkeiten überprüfen:** Ölniveau sowie das Kühlwasser und weitere Betriebsflüssigkeiten sollten kontrolliert werden und frostsicher sein.

• **Beleuchtung:** Die Beleuchtungseinheiten sollten regelmässig auf ihre Funktionalität hin überprüft werden, beispielsweise durch einen kurzen Rundgang um den Wagen bei eingeschaltetem Stand- und Abblendlicht.

• **Eine gute Sicht:** Scheiben, Leuchten, Sensoren und Rückspiegel von Schnee und Eis befreit werden. Frühzeitig sollte man auf ein wintertaugliches Scheibenwaschmittel umstellen sowie die Wischblätter kontrollieren und allenfalls ersetzen.

• **Winterzubehör überprüfen:** Neben dem obligatorischen Pannendreieck empfiehlt es sich, einen Eiskratzer, Handschuhe, Schneeketten und ein Überbrückungskabel mitzuführen.

• **Wintergepäck richtig verstauen:** Gepäckstücke sollten stets gut gesichert und maximal bis zur Oberkante der Rücksitzlehne in den Kofferraum geladen werden. Bei Dachboxen ist zu beachten, dass sich diese auf das Fahrverhalten eines Fahrzeugs auswirken (Kurvenfahrt, Höhe in Parkhäusern). Quelle: VCS/TCS

Ludothek Arbon feiert ihren 30. Geburtstag

Die Ludothek Arbon feiert die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten beim Fischmarktplatz und das 30jährige Bestehen des Vereins.

Am Samstag, 23. November, von 13.30 bis 17 Uhr laden die Frauen der Ludothek Arbon zum «Tag der offenen Tür» an die Untertorgasse 5, beim Fischmarktplatz in Arbon ein. Das Sortiment der Ludothek umfasst über 1200 Spiele aller Art. Es darf nach Herzenslust gespielt werden. Für Verpflegung ist gesorgt und bei einem Wettbewerb gibt es tolle Preise zu gewinnen. Das Ludothek-Team freut sich auf viele neugierige und spielfreudige Besucher. Der «Tag der offenen Tür» ist ein Teil der kinder- und jugendfreundlichen Veranstaltungsreihe. mitg.

Pastaplausch unterstützt Kinderhaus

Am Samstag, 16. November, von 11 bis 13 Uhr, lädt die evangelische Kirchgemeinde wieder zum traditionellen Mittagessen ins evangelische Kirchgemeindehaus ein. Zusammen mit dem Team des Kinderhauses wird feine Pasta mit verschiedenen Saucen, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee serviert. Eingeladen sind Familien, Alleinstehende, Ehepaare und alle, die gerne gemeinsam ein feines Essen geniessen. Der Erlös ist für das Kinderhaus Arbon bestimmt. mitg.

Roggwil: Gottesdienst und Pfarrwahl

Im Gottesdienst vom Sonntag, 17. November, stellen sich Pfarrer Matthias Maywald mit einer Predigt und Eui-Jeong Kim Maywald an der Orgel vor. Der Gottesdienst beginnt um 9.40 Uhr. Anschliessend findet um 10.45 Uhr eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung in der Kirche statt. Neben der Pfarrwahl entscheidet die Versammlung auch über die Schaffung der 20-Prozent-Stelle für die theologische Mitarbeit. mitg.

Attraktives Zusatzangebot für Vereine und Veranstalter

Auch online immer up-to-date, was in der «felix.»-Region läuft



Im «felix.»-Online-Kalender für die Region Arbon können Veranstalter und Vereine ihre Events eintragen.

«felix. die zeitung.» bietet zusätzlich zu seiner Printausgabe auch online einen Veranstaltungskalender für die Region Arbon, Roggwil, Steinach, Horn und Berg an. Hier können Vereine und Veranstalter selbständig ihre Events veröffentlichen und einem grossen Publikum bekannt machen. Zum Nulltarif.

Viele haben ihn bereits entdeckt: Den «felix.»-Online-Kalender auf www.felix-arbon.ch/veranstaltungen. Vereine und Veranstalter sind eingeladen, diese Plattform zu nutzen und ihre Events direkt selbst

einzutragen. Einfach auf «Veranstaltung erfassen» klicken und das Formular ausfüllen – das Ganze dauert keine drei Minuten!

Wer seine Veranstaltung besonders hervorheben möchte, hat die Möglichkeit dazu: Für 120 Franken pro Monat erscheint die Veranstaltung auf dem Online-Kalender mit Bild und prominenter Platzierung. Die ideale Ergänzung dazu: Ein Inserat in «felix. die zeitung.»

Die Macher von «felix. die zeitung.» werden ihr Herzblut weiterhin in die Printausgabe stecken und dort auch eigenhändig die umfassende Ver-

anstaltungsseite zusammenstellen. Der Online-Kalender ist eine zeitgemässe Ergänzung. Der Vorteil des Online-Kalenders gegenüber dem gedruckten «felix.»: Man kann bereits nachschauen, was in zwei oder drei Wochen oder im nächsten Monat los ist in der Region.

Wichtig zu wissen: Wer seine Veranstaltung auf den «felix.»-Online-Kalender stellt, erscheint nicht automatisch auch im «felix. die zeitung.». Eingesandte für die Printausgabe bitte weiterhin per E-Mail an felix@mediarbon.ch senden.

Redaktion und Verlag

Nach der Festnahme die Krisensitzung

Der Steinacher Gemeinderat traf sich letzten Mittwochabend zu einer Krisensitzung. Aktueller Anlass: Am Vormittag hatten Kantonspolizisten den Gemeindegemeinschafter am Arbeitsplatz verhaftet.

Der Gemeindegemeinschafter mit Jahrgang 1967 wird gemäss Auskünften der St. Galler Staatsanwaltschaft in verschiedenen Medien verdächtigt, verbotene Pornografie hergestellt und im Internet verbreitet zu ha-

ben. Weiter bestehe Verdacht auf sexuelle Handlungen mit Kindern. Dabei gehe es um mehrere Fälle mit mehreren Betroffenen. Die Vorwürfe würden nun untersucht. Es gelte die Unschuldsumsetzung.

Der verheiratete Vater von zwei schulpflichtigen Kindern wohnt in der Stadt St. Gallen und ist seit bald fünf Jahren Gemeindegemeinschafter in Steinach. In seiner Freizeit präsidiert er den Tennisclub Romanhorn. Die Verhaftung löste im Dorf

Bestürzung aus. Der Gemeinderat traf sich noch am gleichen Abend zur Krisensitzung. «Wir gehen von einer längeren Absenz aus», sagt Gemeindegemeinschafterpräsident Roland Brändli auf Anfrage. Die stellvertretende Gemeindegemeinschafterin, Janine Waldler, werde die Arbeiten des Verhafteten übernehmen. Laut Roland Brändli hatte man im Gemeindehaus keine Auffälligkeiten beim Gemeindegemeinschafter festgestellt. «Wir sind völlig überrascht». ud.

felix.



DER WOCHE

Ludothek-Team

1200 Spiele zu zügeln ist kein Kinderspiel! Da braucht es «Muckies», Ausdauer und Organisation. Die Arboner Ludothek-Frauen haben gemeinsam mit ihren Männern und Kindern die gesamte Ludothek gezügelt. Ein Kraftakt, der geglückt ist. Nun erfreut der Spielverleih am Fischmarktplatz viele Spiellustige. Für den gelungenen, klugen Schachzug, ins Städtli zu ziehen, gebührt dem 12köpfigen Ludo-Team unser «felix. der Woche».

«Klimamacher»-Stift glänzt mit Podestplatz

Die Otto Keller AG in Arbon («die Klimamacher») bildet seit 50 Jahren Lehrlinge in den Berufen der Gebäudetechnik aus. Bei den «Klimamachern» haben bis heute alle zur Prüfung angetretenen Lehrlinge die Abschlussprüfung bestanden. Höher schlägt das Herz, wenn gute Abschlussnoten erreicht werden und noch höher, wenn jene zur Schweizermeisterschaft Zugelassenen auch noch einen Podestplatz erreichen: Bereits zum fünften Mal qualifizierte sich einer der «Klimamacher»-Lehrlinge für diese Meisterschaft und zum dritten Mal konnte einer eine Medaille nach Hause bringen:



Severin Frei (im Bild mit Geschäftsführer Dennis Reichardt, links) erreichte an der Suisstec Schweizermeisterschaft vom 23. Oktober bis 27. Oktober in Schaffhausen den dritten Rang der Gebäudetechnikplaner Lüftung. Gratulation! (nat)